

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe BNE-Akteurinnen und -Akteure,

ein erneut turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu. Das Jahr 2022 war und ist geprägt von dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, den Folgen der Covid-19-Pandemie, der Energiekrise und einem weltweit bedrückenden Höchststand: Noch nie waren so viele Menschen auf der Flucht vor Krieg, Konflikt und Verfolgung wie im Jahr 2022. Zudem bleiben auch Menschenrechtsverstöße sowie geschlechterbezogene Diskriminierung und Ungleichheiten zentrale Herausforderungen unserer Zeit.

Angesichts des aktuellen Zeitgeschehens wird uns die Notwendigkeit von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in all seinen Facetten beständig vor Augen geführt. Denn das Potenzial von BNE besteht genau darin, Herangehensweisen und Instrumente zu identifizieren, um Menschen weltweit ein würdiges Leben und freie Entfaltung unter Berücksichtigung der planetaren Grenzen zu ermöglichen. Zur Ausschöpfung dieses Potenzials, zur Abwehr und zum Umgang mit Krisen sowie zur Förderung nachhaltiger Entwicklung und letztlich zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele braucht es lokales, nationales und internationales BNE-Engagement.

Daher bedanken wir uns bei allen BNE-Akteurinnen und -Akteuren für ihr beständiges Engagement und möchten an Sie appellieren, weiterhin mit gutem Beispiel voranzugehen und BNE gemeinsam in die Breite der Gesellschaft zu tragen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr BNE-Team der Geschäftsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung  
der Deutschen UNESCO-Kommission

---

## Im Fokus

### Vorschau und Rückblick: BNE-Auszeichnungen in diesem Jahr

Am 7. Dezember findet die dritte und letzte Auszeichnungsveranstaltung dieses Jahres statt. Wir laden Sie herzlich ein, die Live-Übertragung der Veranstaltung unter diesem [Link](#) mitzuverfolgen.

Am 28. Oktober fand die zweite BNE-Auszeichnung des Jahres 2022 statt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission verliehen die Auszeichnung an [insgesamt 22 Initiativen](#) aus ganz Deutschland, die Bildung für nachhaltige Entwicklung besonders vorbildlich umsetzen und in die Gesellschaft tragen. Wir gratulieren den Ausgezeichneten und bedanken herzlich uns für ihr BNE-Engagement!

→ [Wollen Sie sich für die kommende Auszeichnung beraten lassen?](#)  
Melden Sie sich [hier](#) zu unserer Sprechstunde an  
→ [Ausgezeichnete BNE-Akteurinnen und -Akteure der zweiten Auszeichnungsrunde 2022](#)

→ [Aufzeichnung der vergangenen Veranstaltung](#)

## Transforming Education Summit der Vereinten Nationen in New York, USA

Der [Transforming Education Summit](#) der Vereinten Nationen fand vom 16. bis 19. September 2022 während der 77. Tagung der UN-Generalversammlung in New York statt. Bei dem Gipfel handelt es sich um eine Schlüsselinitiative der „[Our Common Agenda](#)“, die vom UN-Generalsekretär António Guterres im September 2021 initiiert und von der UNESCO vorbereitet wurde. Erklärtes Ziel des Gipfels war es, Bildung zu einer Priorität in der globalen politischen Agenda zu erheben.

Um die Transformation von Bildung voranzutreiben und letztlich das nachhaltige Entwicklungsziel hochwertiger Bildung (SDG 4) gemeinsam erreichen zu können, brachte der Gipfel lokale, nationale und internationale Bildungsakteurinnen und -akteure zusammen. Diskutiert wurden die chancengerechte Gestaltung der Digitalisierung, die Rolle von Lehrkräften, Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Bildungsfinanzierung sowie pandemiebedingte Lernverluste und Maßnahmen um diesen entgegenzuwirken.

In diesem Zusammenhang wurde die [Greening Education Partnership](#) der UNESCO vorgestellt. Diese zielt, im Sinne des lebenslangen Lernens und des Whole Institution Approachs, auf vier Teildimensionen ab. Dadurch sollen starke, koordinierte und umfassende Maßnahmen ergriffen werden, durch die Lernende das Wissen, die Fähigkeiten, Werte und Einstellungen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung erwerben. Diese Partnerschaft baut auf den langjährigen Bemühungen der UNESCO auf, BNE in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und wichtigen Partnerinnen und Partnern zu fördern.

In seinem „[Vision Statement](#)“, machte António Guterres auf die aktuellen Krisen der Bildung – Bildungsungleichheit und Anpassungsschwierigkeiten an die Bedürfnisse des 21. Jahrhunderts – aufmerksam. Er betonte die elementare Rolle von Bildung zur Erreichung aller UN-Nachhaltigkeitsziele, die Notwendigkeit Bildungsinhalte und -ziele gemeinsam neu zu denken und umzusetzen und stellte vier Bereiche heraus, deren Adressierung für die Transformation von Bildungssystemen unerlässlich sind. Auch er rief die Weltgemeinschaft dazu auf, die Bewältigung der dramatischen Bildungskrise als politische Priorität zu behandeln.

Als Beitrag junger Menschen wurde dem Transforming Education Summit die [Jugenderklärung zur Transformation der Bildung](#) vorgelegt. In der Jugenderklärung wird dem kollektiven Gefühl der Dringlichkeit zum Ausdruck gebracht, die globale Bildungskrise und andere gleichzeitige und miteinander verknüpfte globale Herausforderungen wie die COVID-19-Pandemie, die Klimakrise, wachsende Ungleichheit, Konflikte und weitere Krisen gemeinsam anzugehen. In der Jugenderklärung wird Engagement von Entscheidungsträgerinnen und -trägern in die Lehrpläne gefordert: BNE im Allgemeinen und Klimabildung im Speziellen sollen in die Lehrpläne integriert werden, damit Lernende das Wissen und die Fähigkeiten erlangen, um Resilienz aufzubauen, die Auswirkungen der Klimakrise abzumildern und für Klimagerechtigkeit zu sorgen. Zudem fordern sie Investitionen in Frühwarnsysteme und eine widerstandsfähige Infrastruktur, die Sicherheit und Kontinuität im Bildungswesen gewährleistet.

→ [Programm des Gipfels](#)

→ [Der „Our Common Agenda“-Report](#)

→ [Meldung zum Transforming Education Summit](#)

## Die 27. UN-Klimakonferenz in Scharm asch-Schaich, Ägypten (COP27)

Vom 6. bis zum 18. November fand die 27. Internationale UN-Klimakonferenz in Ägypten statt. Ziel der COP27 war die gemeinsame Nachjustierung der Maßnahmen zur Einhaltung des Pariser

Klimaabkommens, um so der globalen Herausforderung des Klimawandels gemeinsam und wirksam begegnen zu können.

Geeinigt wurde sich auf der COP27 unter anderem auf einen, bereits seit vielen Jahren diskutierten, Ausgleichsfonds, welcher Ausgleichszahlungen für Klimaschäden an Ländern des Globalen Südens vorsieht. Der Ausgleichsfonds soll vor allem den Staaten zugutekommen, die wenig zum Klimawandel beitragen, aber deutlich mit dessen Folgen konfrontiert sind. Viel debattiert wurde darüber hinaus über das 1,5°C-Ziel, da eine Vielzahl der Staaten schnellere CO<sub>2</sub>-Reduktion ablehnen. An dem Ziel wird jedoch weiterhin festgehalten.

Die UNESCO organisierte eine Vielzahl an Veranstaltungen und Ausstellungen auf der COP27. Eines ihrer Hauptziele war es, die Einbettung von Klimabildung innerhalb der BNE zu stärken. In diesem Rahmen wurde die Publikation „[Youth demand quality climate education](#)“ (Jugend fordert qualitativ hochwertige Klimabildung) vorgestellt. Darin aufgeführt sind, aus Umfragen und Gesprächen mit jungen Menschen aus 166 Ländern hervorgegangene, Bedürfnisse und Forderungen der jüngeren Generation hinsichtlich einer umfassenden Klimabildung.

→ [Alle UNESCO-Veranstaltungen zum Thema Klimawandel-Bildung auf der COP27](#)

→ [Die Meldung hierzu auf dem BNE-Portal](#)

---

## Neues aus Deutschland

### Nationale Plattform BNE am 09.12.2022

Am 09.12.2022 findet die jährliche Sitzung der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung auf Entscheidungsebene statt. Auf der Tagesordnung stehen drei Beschlüsse: ein Impulspapier „Leitlinien zum Handeln: Unser Weg zur Umsetzung von BNE 2030“, Leitlinien und Gütekriterien digitaler Materialien für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie eine Erklärung zum Thema „Partizipation, Beteiligungsmöglichkeiten und Freiräume“ für junge Menschen. Auch der Austausch mit den wissenschaftlichen und internationalen Beratern sowie den BNE-Gremien ist geplant, sowie die Vorstellung eines Papiers von DBJR, VENRO e.V. und Greenpeace e. V. / Bündnis ZukunftsBildung zum Thema „Bildung stärken, Zukunft schaffen - Ein zivilgesellschaftlicher Blick auf den Bericht der Bundesregierung zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung“.

### Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

Das Bundeskabinett hat am 30.11.2022 einen [Grundsatzbeschluss](#) zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie gefasst. Damit bekennt sich die neue Bundesregierung zum Prozess der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und betont die Dringlichkeit des Handelns. Im September hatte sich der neue Staatssekretärausschuss für nachhaltige Entwicklung unter dem Vorsitz von Staatsministerin Sarah Rygiewski konstituiert. In Zukunft werden die Stzungen entlang der Transformationsbereiche der Strategie strukturiert und von so genannten „Transformationsteams“ vorbereitet. BNE ist im Bereich 1 „Menschliches Wohlbefinden und Fähigkeiten, soziale Gerechtigkeit“ enthalten.

### BNE-Kampagne „Lernen. Handeln. Gemeinsam Zukunft gestalten. Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Zu Beginn des Jahres 2023 wird das BMBF eine Kampagne für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) unter dem Titel „Lernen. Handeln. Gemeinsam Zukunft gestalten. Bildung für nachhaltige Entwicklung“ starten. Ziel der BNE-Kampagne ist es, BNE und die zahlreichen Akteurinnen und Akteure sichtbar zu machen, die sich für dieses Thema seit langem einsetzen und den Austausch zwischen ihnen fördern. Dadurch wollen wir die strukturelle Verankerung von BNE in allen

Bildungsbereichen – und damit die Umsetzung des Nationalen Aktionsplans BNE – voranbringen und das Netzwerk um weitere Akteurinnen und Akteure erweitern. Nicht zuletzt sollen durch die Kampagne möglichst viele Menschen zu nachhaltigem Handeln motiviert werden. Dafür geben interessante Persönlichkeiten aus dem Bereich der Nachhaltigkeit der Kampagne als sogenannte Testimonials ein Gesicht. Sie werden gemeinsam mit ihren Vorbildern beziehungsweise Mentorinnen und Mentoren vorgestellt, um die zentrale Rolle von Bildung zur Vermittlung nachhaltiger Lebensweisen und das Wissen darüber greifbar zu machen.

## Auszeichnung innovativer nachhaltiger Schüler/innenfirmen im Förderprogramm youstartN der Stiftung Bildung

Am 26. November 2022 fand in Leipzig die Preisverleihung des Programms youstartN der Stiftung Bildung statt. 25 innovative Schülerinnen- und Schüler- sowie Azubifirmen und -genossenschaften waren nominiert. Drei Projekte aus Berlin und Köln wurden ausgezeichnet und erhielten ein Preisgeld von jeweils 5.000 Euro. Alle nominierten Schülerinnen und Schülerfirmen machten auf eindrucksvolle Weise Kreativität und Engagement der Jugendlichen im Einsatz für die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit an ihren Schulen und ihrem Umfeld sichtbar.

Mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Programm "youstartN" werden von Schülerinnen und Schülern oder Azubis gegründete Firmen und Genossenschaften oder Gründungsinitiativen mit BNE-Bezug mit bis zu 5.000 Euro bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten unterstützt.

Bewerbungen können noch bis zum 15.12.2022 eingereicht werden. "youstartN" wird begleitet durch das Programm Startup Zukunft! der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS). In Workshops, den "Ideenlabs für Nachhaltigkeit", werden Schülerinnen und Schüler bei der konkreten und kreativen (Weiter-)Entwicklung ihrer Geschäftsideen unterstützt.

[→ Nähere Information zur Preisverleihung und zum Projekt](#)  
[→ Weiterlesen](#)

## BNE sichtbar machen und vernetzen im Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit

Die bereits in der letzten BNEws-Ausgabe angekündigte, offene Webplattform „[Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit](#)“ ist Ende September an den Start gegangen. Ziel des Projektes des Rats für nachhaltige Entwicklung (RNE) ist es, das Nachhaltigkeitsengagement in Deutschland zu fördern. Es richtet sich an alle, die zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen und die Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft gemeinsam voranbringen möchten.

Gerne möchten wir Sie ermutigen, Ihr Engagement mit Nachhaltigkeitsbezug in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, durch die Eintragung auf dem Portal sichtbar zu machen und sich zu vernetzen. Durch Ihre Registrierung stärken Sie die Bildungsperspektiven im Gemeinschaftswerk und betonen die Bedeutung von Bildung für eine nachhaltigere Gesellschaft. Auf dem Portal werden zudem Veranstaltungshinweise, Gemeinschaftsziele, Aktionswochen, Auszeichnungen und Innovationswettbewerbe entwickelt und durchgeführt. Das erste Schwerpunktthema für das Jahr 2023 wird der Transformationsbereich „Nachhaltiges Bauen und Wohnen“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie werden.

[→ Nähere Informationen zum Projekt](#)  
[→ Registrierung im Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit](#)

## Werde Teil des BNE-Jugendforums youpaN!

Du bist zwischen 16 und 24 Jahre alt, interessiert an Nachhaltigkeit,

Politik und Jugendbeteiligung und hast Lust auf Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation und Durchführung von Workshops oder die Arbeit in politischen Gremien? Dann bewirb dich jetzt – schriftlich oder per Video – , um ab Anfang 2023 Teil des youpaNs zu werden!

Das youpaN ist ein Jugendforum der Stiftung Bildung, in dem sich 30 junge Menschen für die Transformation von Bildung hin zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Deutschland einsetzen. Dafür entwickeln sie eigene Projektideen, bringen ihre Forderungen und Perspektiven in nationalen Gremien ein, vernetzen sich international und sammeln wertvolle Erfahrungen.

Zum Mitmachen benötigst du kein Vorwissen. Mitbringen solltest du allerdings einige Stunden Zeit pro Woche und für 3-5 Wochenendtreffen im Jahr. Der Bewerbungszeitraum läuft bis zum 01. Januar 2023.

[→ Nähere Informationen](#)

[→ Zur Bewerbung](#)

## BNE-Monitoring: Aktuelle Ergebnisse zeigen Fortschritte und Handlungsbedarfe - weitere Veröffentlichung im Dezember

Aktuelle Veröffentlichungen aus der Dokumentenanalyse des [nationalen BNE-Monitorings](#) zeigen: In allen Bildungsbereichen werden BNE und Nachhaltige Entwicklung zunehmend strukturell verankert. In den vergangenen Jahren wurden beispielsweise über die Novellierung von Hochschulgesetzen, die Überarbeitung der Standardberufsbildposition "Umweltschutz und Nachhaltigkeit" und die Weiterentwicklung von Lehr- und Bildungsplänen strukturell wichtige Rahmenbedingungen geschaffen, um BNE weiter in die Breite zu tragen. Gleichzeitig sind die Fortschritte bisher zu langsam, um die Ziele des Nationalen Aktionsplans sowie des Ziels 4.7 der Sustainable Development Goals bis 2030 zu erreichen.

Zentrale Herausforderungen sind in allen Bildungsbereichen unter anderem die Befähigung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren über die Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Verbindung von BNE mit einer nachhaltigen Lernortentwicklung im Sinne des Whole Institution Approaches. Übergreifend zeigt sich, dass eine tiefgreifende strukturelle Verankerung von BNE in vielen Dokumentengruppen auf spezifische Bundesländer, Einrichtungen oder Träger, Disziplinen bzw. Fächer, Berufe oder einzelne Module konzentriert. In vier aktuellen Kurzberichten des Monitorings sind Fortschritte und Handlungsbedarfe aufbereitet und mit Empfehlungen für Politik, Verwaltung und Praxis verbunden. Die Berichte der vier Bildungsbereiche finden Sie hier: [Frühkindliche Bildung](#), [Schule](#), [Berufliche Bildung](#) und [Hochschule](#).

Mitte Dezember werden die neusten Ergebnisse einer umfangreichen Befragung von Lernenden und Lehrenden auf dem BNE-Portal und auf der Internetseite des [Institut Futur](#) veröffentlicht.

## „Hamburger BNE-Check für Kommunen“

Mithilfe des wissenschaftsbasierten Online-Tools der Stadt Hamburg können Landkreise, Gemeinden und Städte den Stand der Verankerung von BNE in ihrer Kommune einem groben Quick-Check unterziehen. Anhand von 20 Fragen in den fünf Bereichen Politik, Struktur und Teilhabe, BNE-Qualität, Fort- und Weiterbildungen sowie Kooperationen können Erfolge, Schwachstellen und Ansatzpunkte für die weitere Implementation von BNE auf lokaler Ebene identifiziert werden.

[→ Zum BNE-Quick-Check](#)

## Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“

Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ ist ein Kinder- und Jugendwettbewerb, der 1990 zur Förderung der demokratischen

Kultur ins Leben gerufen wurde. Dabei werden schulische und außerschulische Projekte ausgezeichnet, in denen sich Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre mit eigenen Ideen für demokratische Prozesse und demokratisches Zusammenleben einsetzen und damit zur Demokratiebildung beitragen. Bewerben können sich als Einzelpersonen, Gruppen oder Schulklassen mit Projekten aller Formate wie z.B. Podcast, Poetry Slam, gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen, Filme, Kunstwerke und Blogs.

Ausgezeichnet werden 50 Projekte, die eine Reise zum dreitägigen Junify Demokratiefestival Berlin und – je nach Art ihrer Einreichung – einen Sonderpreis erhalten. Zudem werden alle Teilnehmenden für den Deutschen Engagementpreis nominiert und fünf Projekte ausgewählt, die zu der mehrtägigen Veranstaltung „Talent trifft“ des BMBFs in Berlin eingeladen werden.

→ [Weitere Informationen](#)

## **BNELIT: Literaturdatenbank und Bildungsmaterialien zu BNE**

Auf der [BNE-Literaturdatenbank „BNELIT“](#) des vielfach von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichneten BNE-Akteurs [Bildung für nachhaltige Entwicklung Osnabrück e.V. \(BNE OS\)](#) lassen sich über 50.000 Titel aller Bildungsbereiche der BNE, zu Klima- und Umweltbildung schnell und einfach online recherchieren.

→ [BNE-Akteursprofil des Vereins](#)

## **Der 5. Freiburger Bildungsbericht**

Initiiert durch das [Freiburger Bildungsmanagement](#) lässt die Stadt Freiburg seit 2008 als eine der ersten Kommunen Deutschlands ihre [Bildungssituation systematisch erfassen](#). Bundesweit wurde BNE jetzt erstmals zum Schwerpunktthema eines Bildungsberichtes, des [5. Freiburger Bildungsberichts](#), ernannt. Der Bericht basiert auf einer umfangreichen Befragung von Freiburgerinnen und Freiburgern. Dadurch sollen Herausforderungen und Stellschrauben des Freiburger Bildungswesens identifiziert werden, die es ermöglichen, Lernenden die Auswirkungen ihres Handelns bewusst zu machen, ihnen aufzuzeigen, wie sie zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können und innovative Entwicklungen anzustoßen. Der Bericht wurde wissenschaftlich von Prof. Dr. Gerhard de Haan von dem [Institut Futur der Freien Universität Berlin](#) begleitet.

---

## **Internationales**

### **UNESCO-Weltkonferenz zu frühkindlicher Bildung in Taschkent, Usbekistan**

Vom 14. bis 16. November 2022 fand in Taschkent, Usbekistan, die zweite UNESCO-Weltkonferenz zu frühkindlicher Bildung statt. Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsstaaten, internationaler Organisationen, der Zivilgesellschaft sowie aus Forschung und Praxis, diskutierten Entwicklungen und identifizierten aktuelle Herausforderungen in der frühkindlichen Bildung. Die vier Schwerpunktthemen der Konferenz waren: Inklusive Bildung, Qualität und Wohlbefinden; Pädagogische Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung; Policy, Governance und Finanzierung sowie Innovationen. Insgesamt nahmen mehr als 2.500 Interessierte aus etwa 150 Ländern teil, darunter rund 70 (Vize-) Ministerinnen und Minister.

Zur Erlangung einer inklusiven, hochwertigen und chancengerechten frühkindlichen Bildung forderten die Teilnehmenden die Verbesserung der Arbeitsbedingungen pädagogischer Fachkräfte, höhere staatliche Investitionen in die vorschulische Bildung – welche mindestens zehn Prozent der Bildungsausgaben betragen sollten – und die Verankerung von Friedensbildung und BNE in der frühkindlichen Bildung. Die politischen Handlungsempfehlungen wurden im Abschlussdokument der

Konferenz, der [Taschkent Erklärung](#), festgehalten.

→ [Zugehörige Meldung der Deutschen UNESCO-Kommission](#)

## Young Climate Action for World Heritage

Am 9. September startete das internationale Kooperationsprojekt „[Young Climate Action for World Heritage](#)“ der Deutschen UNESCO-Kommission und des [Institute Heritage Studies](#), welches Schulen und Welterbestätten innovativ zusammenbringt.

Schülerinnen und Schüler aus [UNESCO-Projektschulen](#) und weiteren Schulen in Deutschland sowie europäischen Partnerländern setzen sich in internationalen Teams an einer von sechs Welterbestätten mit den Auswirkungen des Klimawandels auf das UNESCO-Welterbe auseinander. Welterbe-Bildung wird durch das Projekt kreativ und handlungsorientiert erlebbar mit der Agenda 2030 und BNE verknüpft. Im Zuge dessen soll die Bedeutung von Welterbestätten als Lernorte für Klimabildung und nachhaltige Entwicklung gestärkt und diese zugleich langfristig mit den Schulen vernetzt werden. Das Projekt wird von der [Deutschen Bundesstiftung Umwelt](#) gefördert und läuft bis Ende 2023.



## Termine

---

07. Dezember 2022

[Nationale Auszeichnung Bildung für nachhaltige Entwicklung \(Bundesministerium für Bildung und Forschung und Deutsche UNESCO-Kommission\)](#)

---

13. Dezember 2022

[youpaN-Workshop „Junge Ideen – nachhaltig wirksam“](#)

---

13. Dezember 2022

[19. BilRes-Webseminar: Ko-kreatives Globales Lernen und Storytelling mit der Plattform Mapstories](#)

---

13. Dezember 2022

[8. Forum Nachhaltigkeit: Schöne, heile Fußballwelt? Brunswick European Law School \(BELS\)](#)

---

13. und 14. Dezember 2022

[Perspektive N – von der UNESCO-Projektschule zum nachhaltigen Studium](#)

Auf dieser zweitägigen Veranstaltung soll der Austausch von Schulen und Hochschulen zum Thema BNE gestärkt werden.

---

09. und 10. März 2023

[Jahrestagung der Sektion für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft \(SIIVE\)](#)

Jahrestagung der Sektion Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft (SIIVE) der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) an der Freien Universität Berlin. Eine Anmeldung ist bis zum 20.12.2022 möglich.

---

→ [alle Termine](#)

BNEws  
Redaktion: Nicole Agit und Jasmin  
Löffler



Deutsche UNESCO- Kommission  
Martin- Luther-Allee 42  
53175 Bonn

Telefon: 0228-60497-144  
Email: [bne@unesco.de](mailto:bne@unesco.de)

Internet: [www.unesco.de/bne](http://www.unesco.de/bne),  
[www.kulturweit.de](http://www.kulturweit.de)

Die Deutsche UNESCO-Kommission  
ist Deutschlands Mittlerorganisation  
für multilaterale Politik in Bildung,  
Wissenschaft, Kultur und  
Kommunikation.

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.  
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Deutsche UNESCO-Kommission  
angemeldet haben.

[Abmelden](#)

